

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 14.

Donnerstag den 31. Jänner

1839.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1839.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Jän.	23.	27	4,4	27	6,0	27	8,0	2	—	—	1	2	—	Schnee	trüb	trüb	+	+	0	4	0
"	24.	27	8,7	27	9,4	27	8,0	10	—	6	—	8	—	f. heiter	schön	schön	+	+	0	3	0
"	25.	27	5,6	27	4,7	27	3,7	13	—	6	—	10	—	Nebel	heiter	f. heiter	+	+	0	1	0
"	26.	27	2,3	27	2,6	27	4,5	10	—	6	—	4	—	trüb	trüb	Schnee	+	+	0	1	0
"	27.	27	5,5	27	6,5	27	6,4	7	—	5	—	8	—	trüb	schön	f. heiter
"	28.	27	6,0	27	5,2	27	2,8	13	—	7	—	9	—	wolfig	trüb	trüb	.	.	0	1	0
"	29.	27	1,0	27	1,0	27	1,2	10	—	3	—	9	—	trüb	schön	f. heiter	.	.	0	2	0

Amtliche Verlautbarungen.

B. 93. (3)

Nr. 17.

Straßen = Vicitations = Verlautbarung.

Nachdem bei den wiederholt vorgenommenen Vicitations-Verhandlungen, wegen Lieferung des Straßendeckstoffes, zur Erhaltung der dießcommissariatlichen Avarial-Straßen in den Jahren 1839, 1840 und 1841 mehrere Erzeugungsplätze um oder unter dem Aufrufspreis nicht an Mann gebracht wurden, so werden wegen Uebernahme der erwähnten Schotterlieferung aus den in dem nachstehenden Ausweise enthaltenen Erzeugungsplätzen neuerliche Vicitations-Verhandlungen, und zwar: bei der k. k. Bezirks-Obrigkeit Michelfstetten zu Krainburg am 30., bei der Bezirks-Expositur zu Neumarkt am 31. Jänner, bei der vereinten Bezirks-Obrigkeit Radmannsdorf am 4. und bei der Bezirks-Obrigkeit Weissenfels zu Kronau am 5. Februar l. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden. Hievon werden alle Unternehmungslustigen mit dem Beifolge verständiget, daß die dießfalls bestehenden Vicitations-Bedingnisse, so wie die unten beigefestete Uebersicht, hinsichtlich des für das Jahr 1839 erforderlichen Deckmaterials, sowohl beim gefertigten Straßen-Commissariate als auch bei allen genannten Bezirks-Obrigkeiten in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte mit den vorgeschriebenen 5 % Wadien versehen, welche vor oder während der mündlichen Versteigerung eingehen dürften, und auf einen oder mehrere Material-Plätze lauten sollten, nur dann angenommen werden können, wenn auch an ihrer Außenseite die Erzeugungsplätze, auf welche die Anbothe lauten, angeführt werden. — Die dießfälligen Verhandlungen werden bei den genannten Bezirks-Obrigkeiten immer präcise

in der früh um 9 Uhr beginnen, und die betreffenden Erzeugungsplätze in der Reihenfolge ausgebothen, nach Abschluß der mündlichen Versteigerung eines jeden einzelnen Erzeugungsortes aber hierauf kein weiteres Offert mehr angenommen werden. — Gemeinden, wenn sie die solidarische Haftung übernehmen, sind bei den dießfälligen Feilbiethungen der Straßenconservations-Arbeiten sowohl von der Legung des Wadiums als auch der Leistung der Caution befreit, sobald die betreffende Bezirksobrigkeit die der Vicitations-Commission zu übergebende Solidar-Haftungs-Urkunde der Gemeinde dahin bestätigt, daß dieselbe dem Willen der Aussteller gemäß errichtet, auch von denselben unterschrieben oder mit dem eigenhändigen Kreuzzeichen versehen sey, welche Begünstigung auch auf andere Gesellschaften, jedoch nur unterthänige Grundbesitzer in dem Falle ausgedehnt wird, wenn diese unterthänigen Grundbesitzer ebenfalls solidarisch sämtliche Verbindlichkeiten übernehmen, und wenn die betreffende Bezirksobrigkeit bestätigt, daß die Vermögens-Verhältnisse der solidarisch verpflichteten Gesellschafts-Glieder keine Gefahr rücksichtlich der zu übernehmenden Leistung für das hohe Avarium besorgen lassen. — Schließlich wird nur noch bemerkt, daß, im Falle die Lieferung des Straßendeckstoffes aus ein oder dem andern Erzeugungsplätze nicht um oder unter dem Aufrufspreis an Mann gebracht werden sollte, hierauf auch höhere Anbothe, jedoch unter Vorbehalt der Genehmigung von Seite der hohen Landesstelle angenommen werden. — Die weiteren Bestimmungen hinsichtlich der Beistellung des Straßendeckstoffes aus jedem Erzeugungsplätze können aus nachstehender Uebersicht entnommen werden. — Vom k. k. Straßenbaucommissariat. Krainburg am 15. Jänner 1839.

Uebersicht derjenigen Bestimmungen, welche bei Versteigerung des Straßendeckstoffes zur Erhaltung der Ararial-Straßen im Krainburger Straßenbau-Commissariate für das künfftige Triennium 1839 bis 1841, denen Vachtlustigen zu wissen erforderlich sind.

Poli-Bez. Strasse	Benennung der Schottergrube oder des Steinbruches	Entfernung desle- ben von der Strasse	Aus diesem Material- platz wird die Straße beschottert			Mittlere Distanz auf welche das Ma- teriale beizustellen kommt	Anzahl der für das Jahr 1839 aus je- dem Materialplatz erforderlichen Haufen	Ausrufpreis				Die dießfälligen Lici- tationen werden vors- genommen werden	
			von	bis	durch eine Länge			eines jeden Material- Haufens		zusammen		im Monate und am Tage	im Licitations- Orte
								fl.	kr.	fl.	kr.		
Klogensfurter Strasse I. u. II. Abth.	Schottergr. pr. Korittu	50	II/3	7	1000	420	240	1	10	280	—	den 30.	bei der k. k. Bezirks- oberigkeit Michaelstet- ten zu Krain- burg
	detto „ Wischkou	20	7	10	750	270	185	1	10	215	50	Jän. l. J.	
	detto „ Fides	150	III/7	10	750	500	90	1	8	102	—	von 9 bis	
	detto in Dolliga	40	10	15	1250	390	150	1	4	160	—	12 Uhr	
	detto „ Kallas	50	15	IV/3	1000	425	190	1	6	209	—	Vormit- tag	
	detto na Sberoki Potti	39	3	5	500	125	60	1	3	63	—		
	detto na Rigeln	70	5	8	750	320	95	—	59	93	25		
	Sadraga = Sandbank	167	8	11	750	417	105	1	9	120	45	den 31.	
	Feistritz detto	44	11	13	500	169	60	1	19	79	—	Jän. l. J.	
	Schottergr. in Dreeska	470	13	V/3	1500	1095	165	1	13	200	45	von 9 bis	
	detto ob Feistritz	—	3	8	1250	560	130	1	10	151	40	12 Uhr	
	detto in Zegelsche	480	8	11	750	605	90	1	20	120	—	Vormit- tag	
	detto beim Kottar	—	11	VI	1250	350	160	1	—	160	—		
			—	VI/3	7	1000	250	120	1	13	146	—	
Wurjner Strasse I. u. II. Abth.	Schottergrube Feistritz	96	IV/4	8	1000	400	71	1	—	71	—	den 4.	bei der verceinten Bezirks- oberigkeit Radmans- dorf
	detto Podhribenz	139	8	11	750	225	63	1	9	72	27	Februar	
	detto Schwamberg	5	11	15	1000	250	85	1	—	85	—	Vormit- tag von 9	
	detto Podounga	10	V/6	8	500	220	20	1	—	20	—	bis 12	
	detto Tscherniuz	168	8	12	1000	518	97	1	5	105	5	Uhr.	
	Seröde in Rodain	350	VI/6	13	1750	725	155	—	55	142	5		
	detto „ Sabredniß	400	13	15	500	525	45	—	52	39	—		
	detto „ Moste	82	15	VII/2	750	330	95	—	54	85	30		
	detto „ Bach	90	VII/2	6	1000	465	65	1	11	76	55		
	Schottergrube Soteska	—	6	8	500	125	40	1	2	41	20	den 5.	
	detto Zauerburg	344	8	11	750	569	85	1	9	97	45	Februar	
	detto Schnoschet	—	11	15	1000	260	81	1	5	87	45	l. J. Vor- mittag	
	Save = Sandbank	160	15	VIII/4	1250	485	110	1	1	111	50		

Post-Nr.	Benennung der Straße	Schottergrube oder des Steinbruches	Entfernung desselben von der Straße	Aus diesem Materialplatz wird die Straße beschottert			Mittlere Distanz auf welche das Material beizustellen kommt	Anzahl der für das Jahr 1839 aus jenem Materialplatz erforderlichen Haufen	Ausrufpreis				Die dießfälligen Licitationen werden vorgenommen werden		
				von	bis	durch eine Länge			eines jeden Material-Haufens		zusammen		im Monate und am Tage	im Licitations-Orte	
									fl.	kr.	fl.	kr.			
14	Wuriner Straße II. Abth.	Schotterg. Birnbaum	—	VIII/4	10	1500	575	135	1	20	180	—	von 9 bis 12 Uhr	fels zu Kronau	
15		Gerölle in Belle Wolle	—	10	IX	1500	500	104	1	10	121	20			
16		detto in Moistrana	60	IX	8	2000	800	200	1	6	220	—			
17		Belja Flußschotter	80	8	12	1000	330	77	—	52 1/4	67	3 1/4			
18		Gerölle bei Natrabach	—	12	X/2	1500	625	50	1	—	50	—			
19		detto Belle Graben	—	X/2	5	750	250	50	—	56	46	40			
20		Hladnig-Sandbank	—	5	9	1000	350	105	—	52	91	—			
21		Save Sandbank	80	9	13	1000	330	75	1	5	81	15			
22		Nabruch Graben	—	13	XI	750	180	47	1	—	47	—			
23		Schottergrube Wischenja	—	XI	3	750	310	86	1	—	86	—			
24		detto na Peska	—	3	7	1000	320	51	1	10	59	30			
25		Suchi-Graben	200	7	Gränze	1852 1/2	1050	159	1	20	212	—			
1		Kanter Straße.	Schottergrube Jacopitsch	9	III/9	13	1000	300	57	1	5	61	45	den 30. Jänner l. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und nöthigenfalls Nachmittag von 3 bis 6 Uhr.	bei der k. k. Bezirks-obrigkeit Michelstetten zu Krainburg.
2			detto Freyhof	6	13	IV/1	1000	310	52	1	9	59	48		
3			detto Zellerjan	7	3	IV/1	500	145	20	—	58	19	20		
4			Kanter Sandbank	34	3	5	500	200	20	1	5	21	40		
5			Schottergrube Matschkau	24	5	6	250	60	10	1	8	11	20		
6			Kanter Sandbank	25	6	11	1250	335	60	1	9	69	—		
7			Schottergrube Schausch	—	11	12	250	65	10	1	8	11	20		
8			Gerölle in Banat Klanz	—	12	V/3	1750	670	56	1	5	60	40		
9			— Spodni Klanz	—	3	5	500	125	10	1	5	10	50		
10			— Leobelzaberg	—	5	11	1500	375	20	1	—	20	—		
11			Zillier-Bruch	8	V/11	14	750	185	40	—	55	36	40		
12			Kanter Sandbank	19	14	VI	500	125	50	1	3	52	30		
13			detto ditto	19	VI	1	250	80	25	1	3	26	15		
14	Schottergrube Kapitsch		20	1	3	500	128	34	1	3	35	42			
15	Bell Potrook		10	3	4	250	70	12	1	3	12	36			
16	pr. Skalli		16	4	5	250	76	12	1	8	13	36			
17	pod Ternanzam		26	5	6	250	86	12	1	3	12	36			

Bei der k. k. Straßenbau-Commisariate Kraiburg am 15. Jänner 1839.

3. 111. (3)

Zehent-Verpachtung.

Nr. 53.

zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. O. B. selbst beizumessen haben werden.
Bezirksgericht Reifnitz den 20. December 1838.

Von dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Adelsberg wird allgemein bekannt gemacht, daß am 5. Hornung 1839 in der hierortigen Amtskanzlei der zur Cameralherrschaft Adelsberg gehörige Garben-, Sack-, Wein- und Jugend-Zehent in den drei Gemeinden Unterurem, Oberurem und Oberleschetsche auf weitere sechs Jahre, nämlich vom 1. November 1838 bis dahin 1844 im öffentlichen Licitationswege werde verpachtet werden. — Hievon werden die Pachtlustigen überhaupt, insbesondere aber die Zehentgemeinden Unter- und Oberurem, dann Oberleschetsche mit dem Anhange verständigt, daß es ihnen frei stehe, binnen 6 Tagen, vom Zeitpuncte der Licitation gerechnet, das gesetzliche Einstandsrecht geltend zu machen. — Die Pachtanschläge und Licitationsbedingnisse können täglich in dieser Kanzlei eingesehen werden. — Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Adelsberg den 18. Jänner 1839.

3. 123. (3)

E d i c t.

Nr. 4728.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Einschreiten des Lucas Petritsch junior von Scheraunig, wegen ihm schuldigen 28 fl. 8 kr. c. s. c., die executive Versteigerung der dem Anton Schusterschitz von Unterloitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Rectif. Nr. 118 dienstbaren, gerichtlich auf 1786 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube, und des eben demselben gehörigen, auf 121 fl. 40 kr. gerichtlich bewerteten Mobilarvermögens bewilliget worden, und es werden zu diesem Ende die Tagsetzungen auf den 17. Jänner, den 18. Februar und den 21. März 1839, jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh in Loco Unterloitsch mit dem Beisage bestimmt, daß diese Halbhube und das Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. November 1838.
Anmerkung. Bei der ersten Licitationstagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Bezirksgericht Haasberg am 18. Jänner 1839.

3. 110. (3)

Pachtversteigerungs-Edict.

Nr. 828.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht, daß am 4. Februar 1839 Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei dieser Herrschaft die sogenannten Suppangründe zu Feistritz, als: a) die Wiese Suppenza in der Gemeinde Dornegg; b) die Wiese u Ternouskeh Rebrich sa Babne; c) die Wiese u Bisterskin; Jeszi, endlich d) die Alpe Skalni Reber, in der Gemeinde Watsch, auf sechs nacheinanderfolgende Jahre, nämlich vom 1. November 1838 bis dahin 1844 im öffentlichen Licitationswege werden verpachtet werden. Hievon werden nicht nur einzelne Unternehmer, sondern auch die Gemeinden mit dem eingeladen, daß sie die Pachtanschläge, so wie die Licitationsbedingnisse in den Amtsstunden täglich hier einsehen können. — Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Adelsberg den 18. Jänner 1839.

3. 117. (3)

E d i c t.

Nr. 3388.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Herrn Andreas Ratschitsch von Gottschee, Paul Krenn'schen Concursmassavverwalters, in die Feilbiethung des dem Paul Krenn von Kerndorf auf das Häuschen des Mathias Hönigmann von Kerndorf gebührenden Rechtes, nach dem Tode des Mathias Hönigmann und seines Weibes die Hälfte des Schätzungswerthes dieses Häuschens als Eigenthum ansprechen zu können, gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 2. März und 7. April l. J. Vormittags 9 Uhr in Loco des Gerichtes mit dem Beisage bestimmt worden, daß dieses Recht bei diesen zwei Feilbiethungen nur um oder über den angenommenen Schätzungswert pr. 50 fl. werde hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. December 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 124. (3)

E d i c t.

Nr. 3364.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Sappottol ohne Testament verstorbenen 1/2 Hüblers Joseph Zwar, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu diesem Verlasse etwas schulden, haben zu der auf den 8. Februar l. J. 1839, früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsetzung sogleich

3. 127. (3)

Auf der Triester Hauptcommerzialstraße ist ein großes Einkehrwirthshaus aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man beim Herrn Dr. Dvjazh, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach.

Laibach am 24. Jänner 1839.